

# Der neue Kanzler sprach beim „Marsch für Jesus“

**ÖSTERREICH** Der wahrscheinlich künftige Bundeskanzler wird ein praktizierender Katholik sein: Sebastian Kurz. Der 31-jährige bisherige Außenminister hat mit seiner konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) die Nationalratswahl am 15. Oktober gewonnen. Der amtierende Bundeskanzler Christian Kern (SPÖ) ist konfessionslos. Gegenüber der Kirchenzeitung der Erzdiözese Wien sagte Kurz: „Der Glaube spielt für mich eine wichtige Rolle.“ 2016 sprach er beim „Marsch für Jesus“ in Wien

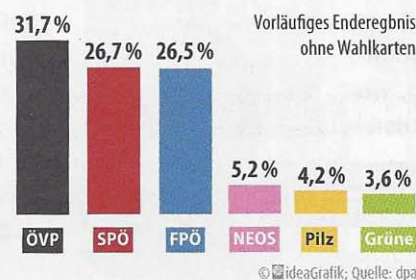


vor über 10.000 Teilnehmern. Organisator war die überkonfessionelle Vereinigung „Christen in Wien“. Dabei sagte Kurz, bei der weltweiten Verfolgung von rund 100 Millionen Christen „dürfen wir in Österreich und in Europa nicht wegsehen“. Bundeskanzler Kern nahm damals demonstrativ an der „Regenbogenparade“ der Homosexuellen teil. Wahrscheinlicher Koalitionspartner für die ÖVP ist die FPÖ. Deren Chef Heinz-Christian Strache bezeichnete sich als „Katholik und Christ“.

## Für Politiker beten – Besinnung auf christliche Werte

Die Österreichische Evangelische Allianz hat dazu aufgerufen, für die Koalitionsgespräche, Sebastian Kurz und die beteiligten Politiker zu beten, „dass in den kommenden Wochen Entscheidungen getroffen werden, die sich segensreich für Österreich und Europa auswirken.“ Vorsitzender des evangelikalen Dachverbandes ist Hans Widmann, Generalsekretär Christoph Grötzingler. Der Herausgeber des christlichen Online-Portals GLAUBE.at, Sven Kühne, sieht in dem Wahlergebnis eine Rückbesinnung der Österreicher auf christliche Werte. Dafür setzten sich die ÖVP und die FPÖ ein. ●

## Wahl in Österreich



## Österreich



8,7 Millionen Einwohner

Katholiken	60%
Muslimen	8%
Orthodoxe	5%
Ev.-Landeskirchler	3%
Freikirchler	0,2%
Juden	0,2%